



Factsheet

Formen und Dynamiken häuslicher Gewalt

Definition von häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt wird definiert als jedes gewalttätige, bedrohliche, zwanghafte oder kontrollierende Verhalten das in Familien oder in intimen Beziehungen auftritt. Sie umfasst jeden Missbrauch oder jede Gewalt innerhalb einer Familie, zum Beispiel zwischen Geschwistern, Onkeln, Tanten, Cousins, Cousinen, Großeltern, Schwiegereltern und älteren Menschen. Häusliche Gewalt kann jedem passieren, unabhängig von Geschlecht, Beruf, sozialem Hintergrund, Kultur, Religion oder Sexualität.

Definition von intimer Partnergewalt

Gewalt durch Intimpartner ist jedes Verhalten innerhalb einer intimen Beziehung, das den Beteiligten in der Beziehung körperlichen, emotionalen, sexuellen, finanziellen und sozialen Schaden zufügt. Eine intime Beziehung kann sich auf den gegenwärtigen oder früheren Partner bzw. die Partnerin oder den Lebensgefährten bzw. die Lebensgefährtin eines Opfers beziehen, einschließlich gleichgeschlechtlicher Beziehungen.

Formen der häuslichen Gewalt

Physische Gewalt

Physische Gewalt ist jede Anwendung von körperlicher Gewalt oder die Androhung von körperlicher Gewalt, die das Opfer dazu zwingt, etwas zu tun oder zu lassen oder zu erleiden oder es einzuschränken oder dem Opfer Schmerzen, Angst oder Demütigung

zu verursachen, unabhängig davon, ob eine Körperverletzung im strafrechtlichen Sinne eingetreten ist oder nicht.

Körperliche Verletzungen können von leichten Traumata, die sichtbar oder unsichtbar sein können, bis hin zu Knochenbrüchen und Risswunden, Kopfverletzungen und Verletzungen der inneren Organe reichen.

Einige Opfer werden mit Waffen, wie Messern, oder Haushaltsgegenständen wie einem heißen Bügeleisen, Zigaretten oder einem Stück Gummischlauch bedroht. Körperlicher Missbrauch kann viele Formen annehmen, z.B. das Zertrümmern von Eigentum oder das Töten oder Verletzen von Haustieren der Familie.

Strangulation ist eine häufige und schwerwiegende Form der häuslichen Gewalt. Das Erkennen von Anzeichen für Strangulation ist von großer Bedeutung, da Strangulation ein starker Prädiktor für künftige schwere häusliche Gewalt und anschließenden Mord ist.

Beispiele für physische Gewalt:

- Den Partner bzw. die Partnerin im Haus einsperren oder ihn bzw. sie am Verlassen des Hauses hindern
- Festhalten, Stoßen, Schlagen, Schlagen, Treten, Würgen oder Verbrennen
- Den Partner bzw. die Partnerin mit verschreibungspflichtigen, pharmazeutischen oder illegalen Drogen unter Drogen setzen
- Besitztümer zerstören oder gegen Wände einschlagen/treten

Sexuelle Gewalt

Sexuelle Gewalt ist jedes Verhalten bezogen auf sexuelle Handlungen, in die das Opfer nicht einwilligt, zu denen es gezwungen wird oder die es aufgrund seines Entwicklungsstandes nicht versteht, sowie die Androhung sexueller Gewalt und die öffentliche Verbreitung sexueller Inhalte über das Opfer.

Es handelt sich um jede Art von sexueller Handlung, jeden Versuch, eine sexuelle Handlung zu beginnen, oder jede andere gegen die Sexualität einer Person gerichtete Handlung unter Anwendung von Zwang, unabhängig von der Beziehung zum Opfer und das gilt in jedem Umfeld. Sie umfasst jede Form von Vergewaltigung, sexuellem Übergriff, sexuellem Missbrauch, alltäglicher Belästigung und jede organisierte Form sexualisierter Gewalt. Sie umfasst jede Handlung, die die sexuelle Selbstbestimmung einer Person einschränkt.

Beispiele für sexuelle Gewalt:

- Opfer unter Druck setzen, Sex zu haben oder sexuelle Handlungen zu begehen, wenn sie nicht wollen
- Den Partner bzw. die Partnerin unter Druck setzen, zwingen oder austricksen, damit sie unsicheren Sex haben
- Den Partner bzw. die Partnerin zum Sex oder zu sexuellen Handlungen mit anderen Menschen zu bewegen
- Den Partner bzw. die Partnerin sexuell missbrauchen (vergewaltigen)

Verbale Gewalt

Verbale Gewalt ist alles, was der Täter zum oder über das Opfer sagt, um ihm oder ihr zu schaden.

Beispiele für verbale Gewalt:

- Das Opfer niedermachen, z.B. indem man ihm sagt, dass es hässlich, dumm, wertlos oder inkompetent ist
- Verspottung
- Beleidigung

- Die Verwendung von Schimpfwörtern oder Beschimpfungen
- Den Partner bzw. die Partnerin vor Freunden, Familie oder in der Öffentlichkeit erniedrigen
- Untergrabung der Beziehung zwischen dem Partner bzw. der Partnerin und seinen bzw. ihren Kindern
- Androhung von Selbstverletzung oder Selbstmord
- Einschüchterung und Androhung anderer Formen von Gewalt gegen den Partner bzw. die Partnerin oder gegen jemanden oder etwas, das ihm/ihr lieb ist
- Androhung, Haustiere zu verletzen oder zu töten
- Androhung, Familienmitgliedern oder Kindern zu schaden

Psychologische Gewalt

Psychologische Gewalt ist die Durchführung und Verbreitung von Informationen, durch die der Gewalttäter beim Opfer Angst, Erniedrigung, Minderwertigkeitsgefühle, Gefahr und andere psychische Belastungen hervorruft, auch wenn sie unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie begangen wird.

Beispiele für psychologische Gewalt:

- Stalking
- Isolation oder Gefangenschaft
- Verhaltensweisen kontrollieren
- Zurückhalten von Informationen
- Desinformation
- Veröffentlichung der Drohung, private Informationen zu veröffentlichen
- Manipulation
- Den Partner bzw. die Partnerin daran hindern, seine bzw. ihre Freunde oder Familie zu besuchen
- Androhung, Haustiere zu verletzen oder zu verletzen
- Androhung, Familienmitgliedern oder Kindern zu schaden

- Drohende Verbreitung von Gerüchten über das Opfer
- Androhung der öffentlichen Bekanntgabe intimer oder anderer Materialien, die dem Ruf eines Opfers schaden könnten
- Androhung von Selbstverletzung oder Selbstmord

Sozio-ökonomische Gewalt

Sozioökonomische Gewalt ist die ungerechtfertigte Kontrolle oder Beschränkung eines Opfers bei der Verfügung über Einkommen oder Vermögen, mit dem das Opfer selbständig verfügt oder verwaltet, oder die ungerechtfertigte Beschränkung der Verfügung oder Verwaltung des gemeinsamen Eigentums von Familienmitgliedern, die ungerechtfertigte Nichterfüllung finanzieller oder vermögensrechtlicher Verpflichtungen gegenüber einem Familienmitglied oder die ungerechtfertigte Verlagerung finanzieller oder vermögensrechtlicher Verpflichtungen auf ein Familienmitglied.

Beispiele für sozio-ökonomische Gewalt:

- Den Opfern Geld abnehmen, ihr Einkommen kontrollieren oder ohne Zustimmung auf die Konten der Opfer zugreifen
- Treffen und Kontrollieren aller Entscheidungen über gemeinsames Geld und Vermögen
- Weigerung, dem Partner bzw. der Partnerin Geld zu geben oder ihm Rechenschaft über alles, was er ausgibt, abzulegen
- Drohender Entzug finanzieller Unterstützung als Kontrollmittel
- Verhindern, dass der Partner bzw. die Partnerin arbeitet, so dass er bzw. sie finanziell verletzbar oder vom Täter abhängig wird
- Manipulation und Nötigung des Partners bzw. der Partnerin zur Unterzeichnung von Finanzverträgen mit Dritten

- Den Partner bzw. die Partnerin für alle gemeinsamen Rechnungen und Schulden verantwortlich machen oder den Partner bzw. die Partnerin für die Schulden des Täters verantwortlich machen
- Sich als Partner bzw. Partnerin ausgeben oder vorgeben, der Partner bzw. die Partnerin zu sein, um Zugang zu ihren Konten zu erhalten oder Kredite oder Schulden zu begleichen

Vernachlässigung

Vernachlässigung ist eine Form der Gewalt, bei der der Täter die angemessene Fürsorge für das Opfer aufgibt, die aufgrund von Krankheit, Behinderung, Alter, Entwicklungsstand oder anderen persönlichen Umständen erforderlich ist.

Stalking

Stalking ist ein vorsätzlicher, wiederholter unerwünschter Kontakt, Verfolgung, physisches Eindringen, Beobachtung, Zurückhaltung an Orten, an denen sich das Opfer bewegt, oder eine andere Form des unerwünschten Eindringens in das Leben des Opfers. Eine direkte Interaktion zwischen Täter und Opfer ist nicht notwendig, um von Stalking zu reden.

Besondere Formen der Gewalt

Die folgenden Sonderformen häuslicher Gewalt sind in einigen Ländern eigenständige Straftaten. Verschiedene Arten von Straftaten sind oft mit häuslicher Gewalt verbunden, wenn Familienmitglieder involviert sind.

Kinder-, Früh- und Zwangsheirat

Eine *Kinderheirat* liegt vor, wenn mindestens eine der Parteien ein Kind ist (in der Regel unter 18 Jahren, wie in der Konvention über die Rechte des Kindes definiert, aber dies kann in einigen Ländern anders sein).

Frühe Ehen betreffen eine Person unter 18 Jahren oder Ehen, bei denen beide Ehepartner 18 Jahre oder älter sind, aber andere Faktoren

sie nicht bereit machen, der Heirat zuzustimmen:

- Ihr körperlicher, emotionaler, sexueller und psychosozialer Entwicklungsstand

ine *Zwangsehe* ist jede Ehe, die ohne die volle und freie Zustimmung einer oder beider Parteien geschlossen wird, wenn eine oder beide Parteien nicht in der Lage sind, die Ehe zu beenden oder zu verlassen, oder infolge von Zwang oder starkem sozialen oder familiären Druck.

Weibliche Genitalverstümmelung

Weibliche Genitalverstümmelung umfasst alle Verfahren, bei denen die äußeren weiblichen Genitalien teilweise oder vollständig entfernt werden.

Menschenhandel

Menschenhandel ist die Anwerbung, Beförderung, Verbringung, Beherbergung oder der Empfang von Personen durch die Androhung oder Anwendung von Gewalt oder anderen Formen der Nötigung, durch Entführung, Betrug, Täuschung, Missbrauch von Macht oder Ausnutzung besonderer Hilflosigkeit bei der Gewährung oder Entgegennahme von Zahlungen oder Vorteilen zur Erlangung des Einverständnisses einer Person, die Gewalt über eine andere Person hat, zum Zweck der Ausbeutung. Ausbeutung umfasst mindestens die Ausnutzung der Prostitution anderer oder andere Formen der sexuellen Ausbeutung, Zwangsarbeit oder Zwangsdienstbarkeit, Sklaverei oder Sklaverei-ähnliche Praktiken, Leibeigenschaft oder die Entnahme von Organen.

Sexuelle Ausbeutung/Zwangsprostitution

Der Begriff "sexuelle Ausbeutung" bezeichnet jeden tatsächlichen oder versuchten Missbrauch einer Position der Verletzlichkeit, der unterschiedlichen Macht oder des Vertrauens zu sexuellen Zwecken, einschließlich, aber nicht beschränkt auf den monetären, sozialen oder politischen Gewinn aus der sexuellen Ausbeutung eines anderen.

Einige Arten von "Zwangsprostitution" können ebenfalls unter diese Kategorie fallen.

Geschlechtsspezifische Geschlechtsselektion / Kindermord

Präferenz des Sohnes:

- Kann bedeuten, dass ein weibliches Kind von Geburt an benachteiligt ist
- Kann die Qualität und Quantität der elterlichen Fürsorge und den Umfang der Investitionen in ihre Entwicklung bestimmen
- Kann zu selektiver Abtreibung oder Kindermord an Frauen führen

Auswahl des Geschlechts:

- Bevor eine Schwangerschaft festgestellt wird
- Während der Schwangerschaft durch pränatalen Geschlechtsnachweis und selektiven Schwangerschaftsabbruch
- Nach der Geburt durch Kindermord oder Kindesvernachlässigung

Femizid

Femizid ist der Mord an Frauen, weil sie Frauen sind.

Femizide werden auch allgemein nach Art, Motivation und erschwerenden Faktoren kategorisiert, einschließlich direkter und indirekter Femizide, mit verschiedenen Kategorien wie Femizid in Intimpartnerschaften, rassistisch motivierte Femizide, Tötung aus Gründen der "Ehre", Femizid an Mädchen, Kindern und älteren Frauen, Femizid an Lesben, Femizid an Frauen in der Prostitution, Femizid durch organisierte Kriminalität und Menschenhandel, Femizid im Konflikt u.a.

Verbrechen, die im Namen der Ehre begangen wurden

Ehrenbezogene Gewalt ist jede Form körperlicher (z.B. Körperverletzung, Vergewaltigung, Mord, Weibliche Genitalverstümmelung), physiologischer (z.B.

psychischer Druck, Bedrohung, Entzug der persönlichen Freiheit) oder sozialer Gewalt (z.B. Bewegungseinschränkung, eingeschränkter Freundeskreis, Zwangskontrolle, Zwangsheirat, Menschenhandel), die innerhalb der Familie oder der Gemeinschaft im Namen der "Familienehre" ausgeübt wird.

Ehrenbezogene Gewalt bezieht sich auf Situationen, in denen eine Person nicht den sozialen, geschlechtsspezifischen oder familiären Rollen und Erwartungen folgt, die durch eine traditionelle Ideologie vorgegeben sind, oder in denen sie verdächtigt wird, die Keuschheitswerte einer Gemeinschaft gebrochen zu haben. Der Konflikt hängt nicht nur mit dem Verhalten einer Person zusammen, sondern auch mit Nachrede. Gewalt im Zusammenhang mit der Ehre ist nicht auf bestimmte Länder, ethnische Gruppen oder Religionen beschränkt, sondern kommt innerhalb verschiedener Gemeinschaften vor.

Ehrenbezogene Gewalt wird oft als Gewalt gegen Frauen und Mädchen gesehen. Es ist wichtig zu beachten, dass auch Männer, Jungen und Personen, die sich als schwul, lesbisch, bisexuell, transgender oder transsexuell identifizieren, die ehrenbedingte Gewalt und den psychischen Druck erfahren können.

Misshandlung/Misshandlung älterer Menschen

Ältere Menschen sind in Bezug auf häusliche Gewalt in einer verletzlichen Situation. Die Forschung hat Risikofaktoren identifiziert, die ältere Menschen anfälliger für Misshandlungen älterer Menschen machen. Diese Risikofaktoren sind:

- Alter über 80 Jahren
- weibliches Geschlecht
- finanzielle Probleme
- schlechter Gesundheitszustand
- kognitive Beeinträchtigungen
- Mobilitätseinschränkungen
- depressive Symptomatik
- soziale Isolation

Die Misshandlung älterer Menschen umfasst physische, psychische oder sexuelle Gewalt,

die einem älteren Erwachsenen zugefügt wird, ihre finanzielle Ausbeutung oder die Vernachlässigung ihrer Behandlung oder ihres Wohlergehens oder das Aussetzen durch Menschen, die direkt für ihre Pflege verantwortlich sind.

Beispiele für Misshandlung/Misshandlung älterer Menschen:

- Körperliche Gewalt: kann z.B. das Zufügen von Schmerzen oder Verletzungen, körperliche Nötigung, Schläge, Ohrfeigen, Stoßen, Spucken, Medikamentenmissbrauch oder unangemessene Sanktionen umfassen.
- Psychologische Gewalt: kann z.B. emotionale oder verbale Misshandlung, Berührungsentzug, Demütigung, Beschuldigung, Einschüchterung, Nötigung oder Rückzug aus unterstützenden Netzwerken umfassen.
- Finanzielle Ausbeutung: kann z.B. illegale oder unsachgemäße Ausbeutung oder Verwendung von Geldern oder Ressourcen durch Diebstahl, Betrug, Nötigung, Druck in Verbindung mit Testamenten, finanzielle Transaktionen oder Missbrauch von Vollmachten umfassen.

Vernachlässigung oder Verlassen: kann die absichtliche oder unabsichtliche Verweigerung oder Nichterfüllung einer Betreuungspflicht einschließen, z.B. die Nichtbeachtung medizinischer oder körperlicher Pflegebedürfnisse, die Nichtgewährung des Zugangs zu Dienstleistungen, die Vorenthaltung von Medikamenten, angemessener Ernährung oder Heizung oder die Nichtbereitstellung geeigneter Ausrüstung.

Quellen

Ali, McGarry (2020): Domestic Violence in Health Contexts: A Guide for Healthcare Professions

Elder Abuse Context and Theory (2016): Finland, Ireland, Italy and Romania: http://www.combatingelderabuse.eu/wp-content/uploads/2016/04/Booklet_stage.pdf

Hegarty (2011): Intimate partner violence – Identification and response in general practice: <https://www.racgp.org.au/download/documents/AFP/2011/November/2011111hegarty.pdf>

HelpGuide (2019): Elder Abuse and Neglect: <https://www.helpguide.org/articles/abuse/elder-abuse-and-neglect.htm>

RACGP (2014): Abuse and violence – Working with our patients in general practice: <https://www.racgp.org.au/clinical-resources/clinical-guidelines/key-racgp-guidelines/view-all-racgp-guidelines/white-book>

The Finnish League for Human Rights (2020): Honour-based violence in Finland: <https://ihmisoikeusliitto.fi/english/honour-based-violence/>

UNWOMEN: Virtual knowledge centre to end violence against women and girls: <http://www.endvawnow.org/>

Victim Support Finland (2020): Honor related violence: <https://www.riku.fi/en/various-crimes/honor-related-violence/>

Women’s Legal Service NSW (2019): When she talks to you about the violence – A toolkit for GPs in NSW: <https://www.wlsnsw.org.au/wp-content/uploads/GP-toolkit-updated-Oct2019.pdf>

WHO (2012): Understanding and addressing violence against women – Intimate partner violence: https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/77432/WHO_RHR_12.36_eng.pdf;jsessionid=3F1A933AEC96DD02709A535113399E7F?sequence=1